

Voigtländische Blätter.

Unter redaktioneller Verantwortlichkeit von Aug. Wieprecht in Plauen
herausgegeben von mehreren Voigtländern.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich vorläufig einmal und zwar Sonnabends für den vierteljährlichen Preis von 7¹/₂ ngr. Aufsätze und Mittheilungen für dieselbe wolle man an Aug. Wieprecht in Plauen adressiren. — Anzeigen aller Art werden aufgenommen und wird der Raum einer gespaltenen Zeile mit 6 S. berechnet.

N^o 2.

Plauen, den 13. Januar

1849.

Zwei demokratische Lieder.

Nach bekannter Weise.

Last euch nimmer überlisten
Brüder, von den falschen Christen;*
Anfangs schmeicheln sie euch sehr,
Knechten euch dann desto mehr.

Heute sind sie gute Bürger,
Aber morgen blutige Bürger,
Denn sie wollen alleweil
Nur allein ihr eigen Heil.

Freies Denken, freies Reden
Zieret Alle, zieret Jeden,
Doch ich schau mir meinen Mann,
Eh ich ihm vertrau, erst an.

Der nur wird vom Volk verehret,
Der von je sich treu bewähret,
Der nicht als ein Freiheitsfreund
Erst seit gestern ihm erscheint.

Die uns niemals Gutes thaten
Kommen jetzt und wolln uns rathen,
Doch wir Alle wissen izt,
Daß der Wolf im Schaffell sitzt.

Brüder, bei dem vollen Glase
Drehn wir Manchem eine Nase,
Der mit Reid und Mißgunst sieht,
Daß uns noch erfreut ein Lied.

Wir sind klüger, wir sind weiser,
Als die Kön'ge, als die Kaiser,
Die sich sorgen Tag und Nacht
Nur um Reichthum, Ehr und Macht.

Reichthum und dergleichen Dinge
Achten all wir nur geringe:
Frohinn und gesunder Wis
Gehet uns über den Besig.

Last sie schwachern, last sie laufen,
Sich um einen Groschen raufen —
Ist für sie die Qual und Pein,
Soll für uns die Freude sein.

Alle, die die Freude hassen,
Werden nicht zu uns gelassen,
Doch mit jedem frohen Mann
Stoßen wir wie Brüder an.

18.

Politische Umschau.*

Die Zeitungen bringen uns jetzt wenig bedeutende Ereignisse — aber aus Allem, was man jetzt in der Welt denkt, fühlt, spricht und schreibt, geht klar hervor, daß sich für dieses Jahr die bedeutendsten Ereignisse vorbereiten, bedeutendere vielleicht, als die, welche im verflossenen Jahre an uns vorübergezogen sind.

Italien, Frankreich und der Krieg des habsburgischen Kaiserhauses, der Krieg der österreichischen Tyrannei gegen die Ungarn, das freie stolze Volk, beschäftigt zumeist den Politiker — denn von der Wendung, welche die Ereignisse im Auslande nehmen, hängt die Entscheidung über die Zukunft unsers Vaterlands zum großen Theile ab. — zum wenigsten mußte Michel bis jetzt immer einen Nasenstüber von außen erhalten, ehe er einmal unter seiner Schlafmütze hervorsah und ein lautes Wort sprach von seiner Freiheit und seinem Rechte.

In Italien wetterleuchtet überall: das Volk ist wach und will sich selbst regieren; darum hat sich auch der Papst aus dem Staube gemacht und ist nach Gaëta geflohen, wo er sich zur Zeit noch befindet. In Rom hat die provisorische Regierungskommission ein neues Ministerium gebildet, welches sehr demokratisch ist. Wie

* Kann auch heißen: Monarchisten.

D. Sezer.

* Unter dieser Ueberschrift werden wir von Zeit zu Zeit eine Uebersicht über die wichtigsten Zeitereignisse geben
Die Red.